

VfB Zwenkau – FC Bad Lausick 0:0

Beide nah am Sieg, beide nah an einer Niederlage

Fast vier Jahre lag die letzte Partie des VfB gegen den FC zurück, vom damaligen Aufgebot beim 0:2 der Kurstädter waren zwar noch 5 Spieler vor Ort, doch lediglich Kevin Wild und Jeremy Dust standen auch auf dem Platz. Michel Kalbitz und Danny Kamke fehlten wegen ihrer 5. Gelben Karte, wegen dieser wird im nächsten Heimspiel gegen Liebertwolkwitz nun auch Dust zuschauen müssen.

VfB Urgestein Bernd Stoltmann sollte mit seiner Stadionansprache recht behalten: Die Gäste sind keinesfalls so schlecht wie 19 Punkte und 10 Plätze Unterschied in der Tabelle zu sagen scheinen, die folgenden 90 Minuten sahen ein munteres hin und her, auf beiden Seiten brannte es vor den Toren und beide aufmerksamen Torhüter stand jeweils auch das Torgestänge zur Seite.

Kaum drei Minuten waren gespielt als Felix Kleinert den Ball im Mittelkreis auf Tommy Klotsche ablegt, der den startenden Marvin Gräf bedient, doch ehe dieser zum Abschluss kommt ist der lange Rehme zur Stelle, klärt zum Eckball., er sollte auch noch öfters seine Größe erfolgreich ausspielen

Solche Szenen seitens der Gäste sollten die wenigen Zuschauer, was waren das für Zeiten als bis zu 200 Fans diese Derbys verfolgten, noch öfters sehen, wohl ein knappes Dutzend Mal erreichte der „berühmte“ Steckpass eben nicht den startenden Angreifer, so dass die Verteidigung des Gastgebers klären konnte. Zwenkaus altbekannte Stärken brauchten eine Weile, nach rund 20 Minuten sorgten unnötige Freistöße und daraus resultierende Eckbälle zunehmend für Gefahr im FC Strafraum. Meist von Hinz geschlagen hatten die Gäste nach 30 Minuten Glück das Olbricht in der Tormitte von einem Mitspieler förmlich „abgeschossen“ wird, dann steht Hinz ziemlich frei, rutscht aber genau wie Felix Uebe weg und verpasst damit ein Abspiel auf Olbricht, sein Schuss streicht weit über den Kasten (32.). Dann doch ein Abspiel von Hinz auf Olbricht, doch Florian Schmiedel ist zur Stelle, schlägt den Ball ins Seitenaus (38.), bei der nächste Flanke kann Michel Bretschneider den Ball aus dem Eck kratzen, hier ging allerdings auch die Fahne des Assistenten nach oben (42.).

Die Gäste überstanden diese kritische Phase, mussten nach der Pause aber Uebe durch Tom Creuzburg ersetzen. Die Partie war wieder offener, doch mit dem Doppelwechsel von Schwarz und Schuster sorgte VfB (Noch) Trainer Jens Wuttke für neuen Schwung. Kaum im Spiel schnappte sich Schuster an der Mittellinie den Ball, marschierte halbrechts bis in den Torraum, Bretschneider und der rechte Außenposten verhinderten den Lausicker Rückstand (56.). Lausicks Hüter riskierte dann sehr viel als er einen weiten Ausflug unternahm und einen Schritt vor Olbricht tatsächlich den Ball wegschlagen konnte (67.).

Im Gegenzug liefen plötzlich alle drei Angreifer des FC auf Kutzner im VfB Tor zu, doch der Winkel ist für Kleinert zu spitz, er schießt von der rechten Torraumgrenze Kutzner an, der Ball landet auch hier am Torgestänge (70.). Ein Rückpass wäre sicherer gewesen, doch Klotsche und Gräf waren ebenfalls zu weit auf die rechte Seite gelaufen.

Es waren die letzten Aufreger, die Kräfte und auch die Übersicht ließen auf beiden Seiten nach, zudem wurden einige Szenen, ebenfalls beiderseitig, völlig unnötig und zu lange diskutiert. An der Leistung des Schiedsrichtertrios gab es kaum etwas zu bemängeln, zudem bekamen die 3 Verwarnungen nur Lausicker Kicker gezeigt, davon zwei in der Nachspielzeit, als es nur noch darum ging den einen Punkte abzusichern.

FC Bad Lausick

Bretschneider, N. Richter, Wild, Schmiedel, Dust, Gräf, Klotsche (85.Naujoks), P. Richter, Peter, Uebe (46.Creuzburg), Kleinert (90+2 Wimberger)

Schiedsrichter: Björn Kühn (Glauchau)

Zuschauer: 45